

April bis Oktober 2018



JUGEND STÄRKEN

**im Quartier
Dessau-Roßlau**



**Dokumentation der
Mikroprojekte 2018**



Netzwerktreffen der JUSTiQ-Teams Sachsen-Anhalt auf der Wasserburg Roßlau

Das JUSTiQ-Team Dessau-Roßlau hat am 18.04.2018 die anderen Teams aus Sachsen-Anhalt zur Präsentation der Projektaktivitäten und zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Insgesamt nahmen 22 Akteure an einer Besichtigung der bisher entstandenen Ergebnisse des Mikroprojektes „Burg Leben“ sowie an einem Erfahrungsaustausch aller am Modellprogramm beteiligten Akteure auf der Wasserburg in Roßlau teil. Des Weiteren stellten sich die Vertretenden der Mikroprojekträger Akademie für Berufliche Entwicklung gUG Roßlau (ABE), der Förderverein Burg Roßlau e. V. („Burg Leben“) sowie zusätzlich der Förderverein Urbane

Farm Dessau e. V. („Gemeinschaftsgarten am Frauenzentrum“ sowie „SommerferienLerntage“) vor.

Die JUSTiQ-Vertretenden aus ganz Sachsen Anhalt erhielten Informationen zu den Mikroprojekten, die in Dessau-Roßlau im Programmzeitraum umgesetzt wurden. Mit insgesamt 17 Mikroprojekten bis 2018 konnte das Team aus Dessau-Roßlau ein vielfältiges Angebotsportfolio vorweisen.



Claudia Schröder
Projektkoordinatorin
„JUGEND STÄRKEN
im Quartier“
Dessau-Roßlau

Das Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau hat sich in der Förderphase vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2018 am bundesweiten Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (JUSTiQ) aktiv beteiligt. Das Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Im benannten Zeitraum hatten sich die JUSTiQ-Mitarbeiterinnen zum Ziel gesetzt, insgesamt 230 Teilnehmende aus Dessau-Roßlau individuell zu beraten und zu begleiten sowie passgenaue sozialpädagogische Angebote vorzuhalten, darunter:

- der niederschwellige Zugang über eine individuelle Erstberatung/Clearing und ein Case Management (intensive sozialpädagogische Einzelfallarbeit) durch die Mitarbeiterinnen der Anlaufstelle „ABSPRUNG“
- die aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetwork) der Mitarbeitenden des Bereiches der Jugendförderung durch eine niederschwellige Kontaktaufnahme und Begleitung ansonsten schwer erreichbarer junger Menschen
- die vielfältigen Angebote von Mikroprojekten verschiedener regionaler Träger mit Mehrwert für das Quartier und dessen Bewohnende.

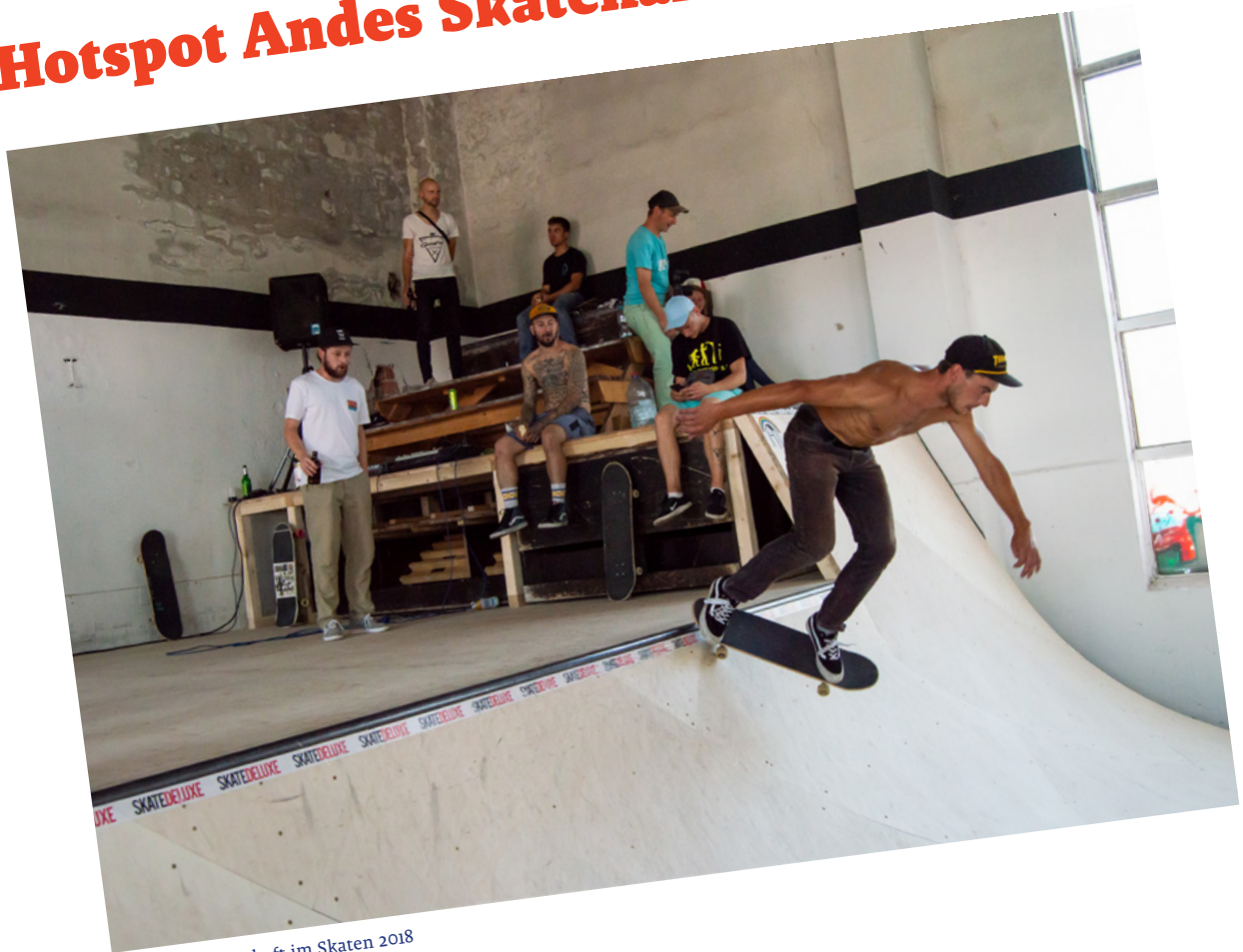
Die enge Zusammenarbeit mit unseren regionen und überregionalen Netzwerkpartnern war ein wesentlicher Erfolgsgarant. Daher freut es uns umso mehr, dass wir unser Ziel nicht nur erreichen, sondern auch übertreffen werden. Konkretisierte Angaben können allerdings erst mit dem Fazit vom 31.12.2018 erfolgen. Die individuelle schulische bzw. berufliche Ausgangslage des bzw. der Einzelnen hat sich in 91 Fällen verbessert, so dass eine schulische und berufliche Integration junger Menschen erreicht werden konnte (Stand: 29.10.2018).

Einige wichtige Fakten sind nennenswert:

- 233 junge Menschen wurden über einen längeren Zeitraum individuell sozialpädagogisch begleitet. Zusätzlich sind kurzzeitig 153 Teilnehmerinnen und Teilnehmer betreut wurden.
- Es wurden insgesamt 17 Mikroprojekte von 9 verschiedenen Projektträgern unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Geschlechts durchgeführt. Darüber hinaus wurden Einwohner des Stadtquartiers einbezogen.
- Bisher nahmen an den Mikroprojekten 107 Kinder, Jugendliche und junge Menschen teil, um ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen zu erproben, auszubauen und zu trainieren. Damit haben sich die Chancen für eine berufliche und gesellschaftliche Integration der Teilnehmenden verbessert.
- Zwischen dem 01.01.2015 und 31.12.2018 fanden 81 Veranstaltungen im Rahmen von JUGEND STÄRKEN im Quartier Dessau-Roßlau statt, wie z.B. rechtskreisübergreifende Treffen, „Tag der offenen Tür“, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum „Tag der Städtebauförderung“ und Workshops mit Vertretenden von Schulen und kommunalen Verantwortlichen statt. Diese trugen zur Verstärkung der Netzwerkarbeit, aber auch zur Prozessoptimierung bei.

Wir danken den Entscheidungsträgern und Beteiligten aus den unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung, dem Jobcenter Dessau-Roßlau sowie der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg für die gute Zusammenarbeit. Unseren Verantwortlichen und Beteiligten der Mikroprojekte danken wir für die Projektideen und deren zielorientierte Umsetzung. Auch mit der Unterstützung unserer Partner und Partnerinnen aus Bildung und Wirtschaft, der Mitwirkenden regionalen Vereine, der Quartiersbewohnenden und Ehrenamtlichen konnten wir unser Vorhaben „Gemeinsam Jugend stärken“ innerhalb des Programmes „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ Dessau-Roßlau erfolgreich umsetzen. Auch ihnen gilt an dieser Stelle unser Dank.

Hotspot Andes Skatehalle



Landesmeisterschaft im Skaten 2018

Träger

Von der Rolle e.V.
Postfach 1006
06811 Dessau-Roßlau

Koordination

Raik Schamberg
und Jens Wittmann

Kontakt

Andes Skatehalle:
am Räucherturm
Elisabethstraße 12
06844 Dessau-Roßlau

info@vonderrolle.org

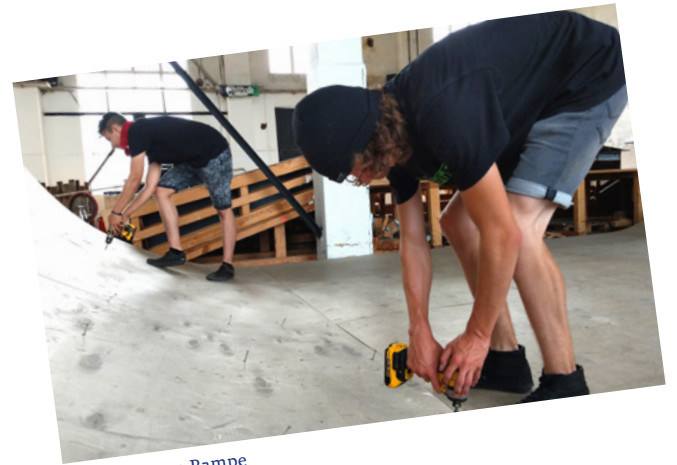
Jugendliche

Nico, Jannes,
Tim, Daniel,
Fabian, Daniel,
Max, Phil-Eric,
Noah, Christoph
Martin, Tobias,
Christian, Sebo,

Ob im Handwerk, in der Planung, der Koordination oder in der Teamarbeit, durch unser Programm konnten wir mehrere Jugendliche als Teilnehmer gewinnen und die Rollsport-Szene Anhalt aktivieren, sich um die Skatehalle in ihrem Quartier zu kümmern. Unsere Jugendlichen konnten so aktiv am Betrieb, sowie der Planung der Skatehalle teilhaben. Sie kümmerten sich um die Modernisierung der Miniramp und halfen bei der Eröffnungsveranstaltung „Landesmeisterschaft Miniramp 2018“.

Im Rampenbau Workshop konnten wir die verschiedenen Kompetenzen der Jugendlichen ermitteln, vertiefen und verbessern – von der Planung bis zum Bau der Rampen. Die zeitliche Planung von intensiven drei Wochen hintereinander hat sich dabei als Erfolg erwiesen und die Teilnehmenden kontinuierlich zu uns gelockt. Auch in unseren Kreativworkshops zum Thema Graffiti konnten wir mit einem größerem Workshop die Jugendlichen begeistern, Kompetenzen stärken und die Außenwirkung der Andes Skatehalle weiter verschönern.

Zu unserer Hauptveranstaltung der „Landesmeisterschaft Miniramp 2018“ wurden die Jugendlichen aktiv bei der Planung, Vorbereitung und auch während der Umsetzung einbezogen. Ein erster Einblick zum Thema Veranstaltungsmanagement. Die große Anzahl überregionaler Gäste bestätigte die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung im Raum Anhalt für das Quartier und die Region.



Bau der neuen Rampe





Holzplatten werden auf die Rampe geschraubt



**„Wer sich in seinem Quartier wohlfühlt
und sich damit identifiziert, wird sich
dafür auch einsetzen.“**
Von der Rolle e.V. Grundthese





Wandgestaltung zur „Landesmeisterschaft Miniramp 2018“



Boombox-Meeting 2018



Burg Leben



Malerarbeiten im Garten wurden von den Jugendlichen übernommen

Träger

ABE Akademie für berufliche Entwicklung gUG (haftungsbeschränkt)
Clara-Zetkin-Str. 40
06862 Dessau-Roßlau

Koordination

Monika Gehrbrandt
und Detlef Noth

Kontakt

034901 8 25 19
info@abe-rosslau.de

www.abe-rosslau.de

Jugendliche

Niclas, Pascal,
Eric, Leon,
Vicki, Tom,
Paul, Alexander,
Toby, Sebastian,
Elia, Justin,
Jason, Joel,
Justin, Steven-Paul,
Nils, Sanny,
Jonathan, Simon,
Kevin, Stefan,
Nils-Leon, Sydney,
Charlyn, Lucas,
Phillip, Fabian

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Burg Roßlau e.V. auf dem Gelände der Wasserburg Roßlau durchgeführt.

In diesem Jahr haben wir mit insgesamt 28 Schülern die Außenanlagen weiter verschönert. Zum Beispiel wurden die Reste der alten Bühne abgerissen und beseitigt, der Kräutergarten gepflegt und historische Pforten gestrichen.

In einem Museumszimmer wurde die Fußbodendielen gereinigt und gestrichen. Die Schüler konnten sich dabei in den drei Berufsfeldern Grünpflege, Maler/Lackierer und Bauhandwerk ausprobieren.



„Es war normal für mich. Meine Arme taten ein bisschen weh, wegen des Rasenmähens.“

Paul



Baureste der alten Bühne wurden abgerissen





**„Bauarbeiten haben Spaß gemacht,
weil mich Bau interessiert.“**
Leon



Die Fußbodendielen wurden gereinigt und anschließend gestrichen





Gemeinsam Pause machen gehört dazu



Die Jugendlichen entrümpelten die Räumlichkeiten der Burg



dessau kids - modelabel



Träger

VorOrt e.V.
Wolfgangstraße 13
06844 Dessau-Roßlau
info@dessau-vorort.de

Kooperationspartner

BÜROHALLO
Wolfgangstraße 13
06844 Dessau-Roßlau
buerohallo.de

Koordination

Alexander Lech,
Franziska Bilharz

Kontakt

0163 847 97 57
a.lech@buerohallo.de

www.buerohallo.de
www.dessau-vorort.de

Jugendliche

Angelique, Caro,
Denise, Jessi,
Julius, Lisa,
Lam, Lovis,
Reinis, Tom

Das Tag DESSAU KIDS findet man häufig auf Häuserwänden, Stromkästen und Briefkästen im Dessauer Stadtgebiet. Die Beobachtung, dass offenbar eine Gruppe junger Sprüher/Innen sich namentlich mit ihrer Stadt identifizieren und damit – auch wenn ungefragt – in der Öffentlichkeit gestalterischen Einfluss nehmen, ist Inspiration für das Projekt „dessau kids“ das lokale Modelabel.

Die TeilnehmerInnen sind zu den ersten drei Terminen auf Spurensuche durch das Theater- und Johannisviertel gegangen und haben dessau-spezifische Motive gesammelt. Diese wurden mittels Skizzieren und Fotografie festgehalten.

Zurück im Arbeitsraum wurden die Motive übertragen und Vorlagen für den Druck erstellt. In einer Exkursion nach Leipzig, in drei verschiedene Druckwerkstätten, haben die TeilnehmerInnen sich von Profis das Siebdruckhandwerk zeigen lassen, um zurück in Dessau, ihre Motiven auf T-Shirts, Plakaten, Jutebeuteln, Gymbags und Geschirrtüchern mittels Siebdruck mit den neuerlernten Fähigkeiten umzusetzen.

Zum Abschluss wurde eine Wand des Nebengebäudes des VorOrt-Hauses mit den Motiven bemalt. Dabei wurden noch einmal neue Übertragungstechniken erprobt. Mittels Projektion und Pinsel wurden die Motive auf die Wand übertragen.



Inspiration für die Umsetzung von Siebdruckmotiven



Auf Spurensuche im Theater- und Johannsviertel



„Nachdem Spaziergang durch das Viertel sah ich Dessau mit anderen Augen und mir wurde klar, dass man viel mehr auf die kleinen Dinge in seiner Umgebung achten sollte.“

Lisa





Siebdruck der ersten Motive

**„Dessau kids war ein tolles Projekt,
weil wir trotz unterschiedlichen
Alters und Interessen gemeinsam
an einem Strang gezogen haben.“**

Caro



Exkursion zu drei Siebdruck-Studios in Leipzig





Wandbild am Giebel des Nebengebäudes des VorOrt-Hauses



Ausstellung zum Tag des offenen Ateliers



bedruckte Beutel und T-Shirts, die im Projekt entstanden sind

Gemeinschaftsgarten am Frauenzentrum - Quartier Am Leipziger Tor



Neue Freundschaften wurden geschlossen

Träger

Urbane Farm Dessau e.V.
Törtener Straße 41
06842 Dessau-Roßlau

Koordination

Jan Zimmermann
und Streetworkerin
Renate Stark

Kontakt

0160 247 64 72
kontakt@urbane-farm.de

www.urbane-farm.de

Jugendliche

Bea, Hanna,
Hannah, Nafrasitu,
Rosemarie, Marc,
Ferdinand, Ibra,
Jonas, Mohamed,
Keba, Klaus,
Lamin, Leander,
Patrick, Razak,
Stephan, Thomas,
Patrick, Patrick

Die gemeinsame Arbeit im Gemeinschaftsgarten am Frauenzentrum und an den öffentlichen Beeten in der Törtener Straße mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen geht weiter – auch im Jahr 2018. Die bisher entstandenen Beete im Garten am Frauenzentrum werden gepflegt und weitergestaltet.

Zwischen blühenden Akelei haben die Jugendlichen ein Ringelblumenbeet angelegt. Das sieht nicht nur schön aus, nein, wir haben auch gelernt: Ringelblumenblüten sind essbare Blüten, die in den Salat gemixt werden können.

Die reparierten Bänke laden zum Verweilen ein und finden regelmäßig Nutzer. Der Gemeinschaftsgarten spricht sich rum: Neue Teilnehmer und Interessenten machen inzwischen mit. Regelmäßig sind auch junge afrikanische Männer und Familien dabei. Wenn interessierte Bewohner der Stadt oder Gruppen zu Besuch kommen, erweisen sich die Jugendlichen als kompetente Ansprechpartner, um das Anliegen und das Besondere des Projekts auch anderen zu vermitteln.

Die Jugendliche erfahren, dass es Freude machen kann, selbst etwas zu gestalten, anstatt etwas Vorgesetztes zu konsumieren. So wird nicht nur ein bisher verwahrloster Ort im Quartier aufgewertet, sondern auch die Idee des Selbermachens und Verantwortung-Übernehmens für den eigenen Stadtteil in die Nachbarschaft transportiert. Das steckt an und fördert auf diese Weise auch das soziale Miteinander im Quartier.



„Von den Flüchtlingen aus Afrika haben wir z.B. gelernt, wie man mit wenig Aufwand und dem richtigen Werkzeug auch einen ganz schlechten Boden urbar machen kann.“

Heike Brückner





„Besonders das soziale Miteinander zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, zwischen deren Kindern oder sogar Enkeln ist dabei gewachsen und hat geholfen, den Blick in die andere ‚Lebenswelt‘ zu lenken und dafür Achtung und Wertschätzung zu schaffen.“

Heike Brückner



Befreiung der Beete von Unkraut



Bewässerung der Pflanzen



Der Austausch untereinander ist sehr wichtig für unsere Gemeinschaft

**„Bei der Gartenarbeit lernt man
sich und die anderen ganz anders
und neu kennen und schätzen.“**

Teilnehmerin



Gemeinsame Arbeit an den Beeten



Sommerferien(LERN)tage im Quartier



Beim Gießen der Pflanzen kam das Spielen mit dem Wasser nicht zu kurz

Träger

Urbane Farm Dessau e.V.
Quartier Am Leipziger Tor
Kartoffelbeete in der
Törtener Str. 41
06842 Dessau-Roßlau

Koordination

Heike Brückner
und Jan Zimmermann

Kontakt

0171 4224 932
kontakt@urbane-farm.de

www.urbane-farm.de

Jugendliche

Adnan, Hamed,
Maith, Dennis,
Selma, Aesha,
Khorshid, Ida,
Luna, Shazad,
Sahan, Jette,
Kevin, Christoph,
Clara, Leni,
Finn, Pepe,
Ruben, Hanna,
Tom, Helene,
Clara, Charlott,
Mika, Milo,
Hannah, Helen,
Karin, Ronny,
Alena

Wer hat schon mal etwas von einer Urbanen Farm gehört? Einem „Bauernhof“ mitten in der Stadt? Mitten in Dessau?

Mit dieser Frage haben wir Kinder und Jugendliche aus Dessau eingeladen, sich auf spielerische Weise in ihren Sommerferien mit Themen rund um Klimaschutz, ökologischen Gartenbau und Tieren in der Stadt zu beschäftigen.

Jeden Morgen begann im Schatten einer alten Kastanie der Ferientag. Es gab Tee aus Minze oder Melisse, frisch geerntet von den benachbarten Beeten. Dabei wurde besprochen, was jeweils auf dem Programm steht. Vormittags wurde am gemeinsamen Bauprojekt gearbeitet, nachmittags gab es eine Exkursion oder ein Spiel. Das Feedback war positiv. Besonders hervorgehoben wurde, dass man die ganze Zeit draußen war und dass es einen guten Mix gab aus aktiven Elementen, also etwas bauen, das man am Ende auch sehen kann (ein „Tor“) oder mit nach Hause nimmt (Windrad), etwas erzählt und erklärt bekommen, was man noch nicht wusste (Was ist eine urbane Farm?) oder etwas Interessantes anzuschauen und in kleinen Exkursionen andere Leute in der Stadt zu besuchen.

Besonders bei diesen Exkursionen in andere Stadtteile und im Gespräch mit anderen Personen entsteht ein ganz neuer Blick auf die eigene Stadt - und das eigene Quartier, ganz im Sinne von „Jugend stärken im Quartier“.



Das Kartoffelauflesen war ein Kinderspiel



„Wir haben gesehen: Das, was wir tun, wird gebraucht. Mit dem Tor zum verwunschenen Garten ist etwas entstanden, das bleibt. Das praktische Tun war am schönsten.“

von den Teilnehmern



Impressum

Herausgeber

Stadt Dessau-Roßlau
Jugendamt

Claudia Schröder
Projektkoordinatorin
„JUGEND STÄRKEN im Quartier“

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

0340 204 28 51
Claudia.Schroeder@dessau-rosslau.de
www.dessau-rosslau.de

Texte

Seite 2:
Claudia Schröder

Seite 3:
Claudia Schröder

Seite 4 bis 7:
Von der Rolle e.V.

Seite 8 bis 11:
ABE Akademie für
berufliche Entwicklung gUG

Seite 12 bis 15:
buerohallo.de

Seite 16 bis 21:
Urbane Farm Dessau e.V.

Redaktion

Alexander Lech,
Lisa Vollrath
buerohallo.de

Design, Satz und Layout

buerohallo.de

Druck

Druckerei Wieprich
Jürgen Wieprich
Wasserstadt 31
06844 Dessau-Roßlau

post@druckereiwieprich.de

Bildnachweis

Cover:
buerohallo.de

Seite 2:
Claudia Schröder

Seite 4 bis 7:
buerohallo.de
Von der Rolle e.V.

Seite 8 bis 11:
buerohallo.de
ABE Dessau-Roßlau

Seite 12 bis 23:
buerohallo.de

Danke an

Anlaufstelle „ABSPRUNG“:
Carola Weisigk, Marion Schulze
und Renate Stark



**„Die Stadt gehört uns! – Oft vergessen die Menschen,
wem die Stadt eigentlich gehört. Sie gehört uns allen.
Allen Menschen, die hier leben, arbeiten und sie
täglich mitgestalten.“**

Lam Funke – Teilnehmer im Mikroprojekt
„dessau kids – modelabel“

April bis Oktober 2018

JUGEND STÄRKEN

im Quartier
Dessau-Roßlau

Das Programm „**JUGEND STÄRKEN im Quartier**“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der **Europäischen Union** ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

